

6. Keten reagiert mit Wasserstoffsperoxyd unter Bildung von Peressigsäure, diese mit weiterem Keten unter Bildung von Diacetylperoxyd.

Hrn. Prof. Dr. L. Wöhler sei für die freundliche Förderung unserer Arbeit bestens gedankt.

### 238. C. Neuberg: Zur Frage der Reaktion zwischen Traubenzucker und Methyl-phenyl-hydrazin.

(Eingegangen am 10. Juni 1912.)

Im letzten Hefte dieser Berichte (S. 1635) findet sich in der Mitteilung von Buchner und Meisenheimer eine den genannten Gegenstand berührende Stelle, die mißverständlich sein kann.

Meine Angabe, daß Traubenzucker mit Methylphenylhydrazin kein Osazon liefert, bezieht sich, wie mehrfach ausdrücklich betont ist<sup>1)</sup>, nur auf die gewöhnliche Art der Osazon-Bereitung bez. auf ganz bestimmte Versuchsanordnungen, welche dem zeitlichen Verlaufe der Reaktion Rechnung tragen. Daß bei protrahierter, tagelanger Digestion von Aldose mit Methylphenylhydrazinacetat Osazon auftreten kann, habe ich selbst angegeben und erklärt<sup>1)</sup>. Eine große Reihe von Erfahrungen, die ich im Laufe der Jahre über die Methylphenylhydrazin-Reaktion gesammelt habe und die gelegentlich im Zusammenhange dargelegt werden sollen, zeigen, daß Ofners Angaben über die Reaktion zwischen Aldosen und Methylphenylhydrazin in mehreren Punkten der Berichtigung bedürfen. Hier genüge der Hinweis auf meine Ausführungen im Band 37 dieser Berichte, S. 4616, wo die Frage bezüglich der Glucose völlig geklärt ist. Ich füge noch an, daß meine Angabe über das Ausbleiben der Osazonbildung aus Traubenzucker und Methylphenylhydrazin unter den üblichen Bedingungen in voller Übereinstimmung mit der gleichen Erfahrung von Emil Fischer<sup>2)</sup> steht; ich verweise ferner auf eine Anzahl fremder Publikationen<sup>3)</sup>, welche meine Vorschrift bewährt fanden. Übrigens habe ich den Schmelzpunkt des Methylphenylfructosazons in Übereinstimmung mit Fischers Substanz aus  $\alpha$ -Glucoson zu 153° angegeben, aber bemerkt, daß wie bei vielen Osazonen und Hydrazonen eine Modifikation mit anderem Schmelzpunkt (158—160°) existiert; isomere Methylphenylosazone hat u. a. jüngst auch Francis Chick<sup>4)</sup> beschrieben.

<sup>1)</sup> B. 35, 959, 2626 [1902]; 37, 4616 [1904]. H. 45, 500, [1905].

<sup>2)</sup> E. Fischer, B. 22, 91 [1889].

<sup>3)</sup> Siehe die Zusammenstellung in C. Neuberg: Der Harn, Handbuch, Berlin 1911, S. 356 und 409, 411.

<sup>4)</sup> Fr. Chick, Bio. Z. 40, 478, [1912].